

## Text

1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bzw. die GRÜNEN – Offene Liste sind jetzt seit 1984 im  
2 Stadtrat der Stadt Frankenthal aktiv. Wir haben uns in dieser Zeit dafür  
3 eingesetzt, dass Frankenthal sich zu einer lebens- und lebenswerten, ökologisch  
4 und sozial ausgerichteten Kommune entwickelt. Unser politisches Handeln in  
5 Stadtrat und Ausschüssen beruht seit unserer Gründung auf den Grundsätzen einer  
6 ökologischen, sozialen und basisdemokratischen Politik. Dies umfasst ein breites  
7 Spektrum, das u.a. die Bekämpfung der Klimakrise und des Artensterbens, eine  
8 ökologische und soziale Stadtentwicklung, Ausbau und Verbesserung von  
9 Kindertagesstätten und Schulen, und die Unterstützung einer nachhaltigen  
10 Wirtschaft umfasst. Selbstverständlich kann der Stadtrat Frankenthal nur  
11 Beschlüsse fassen, die in seinem Bereich wirksam werden. Aber steter Tropfen  
12 höhlt den Stein. Nur wenn sehr viele kleine Dinge etwas bewirken und verändern,  
13 kann eine große Veränderung entstehen. Denn grundsätzlich gilt: Global denken,  
14 lokal handeln. Wir werden uns deshalb schwerpunktmäßig in der nächsten  
15 Stadtratsperiode auf folgende Punkte konzentrieren:

### 16 1. Ökologie, Klimakrise, Artensterben, Tierschutz, Erhaltung der Natur

- 17 • Ökologisches Handeln muss bei allen städtischen Aktivitäten einen  
18 wichtigen Platz einnehmen. Dies dient der Erhaltung der Natur, wirkt gegen  
19 die Klimakrise und das Artensterben und darf sich nicht darauf  
20 beschränken, hier und da einen Baum zu pflanzen. Deshalb muss es in  
21 Frankenthal Standard werden, dass bei allen politischen Entscheidungen die  
22 langfristige ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.
- 23 • Grüne Flächen leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und  
24 Gesundheit der Bürger\*innen. Deshalb muss städtisches Grün weiter erhalten  
25 und ausgebaut werden. Dazu gehören die Erhaltung des städtischen  
26 Baumbestandes sowie weitere Renaturierungen in der Frankenthaler  
27 Gemarkung. Außerdem ist es uns wichtig, dass Straßengrün nicht durch  
28 Steinwüsten ersetzt wird.
- 29 • Der Tierschutz ist in die Verfassung aufgenommen worden. Dies ist zu einem  
30 großen Teil dem Drängen der GRÜNEN zu verdanken. Wir werden in Frankenthal  
31 alle Formen der Tierquälerei bekämpfen, sei es ein Ponykarusell auf dem  
32 Weihnachtsmarkt, gegen das wir Unterschriften gesammelt haben, sei es das  
33 Gastieren von Zirkussen, die mit Wildtieren arbeiten. Hier werden wir  
34 darauf dringen, dass die Stadt alle Mittel gegen solche Veranstaltungen  
35 ausschöpft.
- 36 • An vielen Orten wie z.B. auf Spielplätzen, Parks oder Grünstreifen ist  
37 eine starke Vermüllung vorzufinden. Daher unterstützen wir die  
38 angekündigte "Anti-Littering-Kampagne" ausdrücklich. Aktionen zur  
39 Reinhaltung der Stadt müssen langfristig stärker aktiv beworben und mit  
40 Aktionen unterlegt werden. Außerdem werden wir uns im Stadtrat

41 kontinuierlich dafür einsetzen, Müll zu reduzieren und den Bedarf an  
42 Mülleimern stärker an die gegebenen Voraussetzungen anzupassen.

- 43 • Wir fordern eine naturnahe Ausgestaltung der Gräben im landwirtschaftlich  
44 geprägten Umfeld. Wir wollen daher die Anlage von Biotopen wie  
45 Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen.  
46 Wiesenflächen müssen erhalten bleiben und extensiv gepflegt werden. Dann  
47 kann man hoffen, dass wir wieder artenreiche Blumenwiesen bekommen. Für  
48 Bäume, die gefällt werden müssen, fordern wir eine Eins-zu-Eins-  
49 Nachpflanzung mit standorttypischen Bäumen. Hierfür sind geeignete Flächen  
50 zu erwerben.

## 51 2. Verkehrswende

- 52 • Fußgänger, Radfahrer und Elektrokleinstfahrzeuge sollen in der Stadt  
53 grundsätzlich Vorfahrt haben. Deshalb stehen wir für eine Förderung des  
54 Radverkehrs und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Als  
55 Grundlage hierfür benötigen wir dringend ein neues Verkehrskonzept auf  
56 Basis einer Verkehrsanalyse, um die bestehenden Verkehrsströme in  
57 Frankenthal identifizieren und im nächsten Schritt besser leiten zu  
58 können. Dazu gehören auch Geschwindigkeitsregelungen und die Schaffung von  
59 einheitlichen und zusammenhängenden Radrouten zwischen wichtigen Punkten  
60 der Stadt, für die sowohl die bestehenden Radwege als auch ruhige  
61 Seitenstraßen genutzt werden sollen. Bestehende und neu geplante Radwege  
62 sollen so ausgeführt sein, dass Unfälle vermieden werden, die  
63 beispielsweise an Übergängen zwischen einem eigenständigen Radweg und  
64 einer Radwegführung auf der Straße gehäuft auftreten. Frankenthal nimmt  
65 derzeit einen unrühmlichen Spitzenplatz in der Radverkehrs-Unfallstatistik  
66 ein. Hier möchten wir zügig Verbesserungen erreichen.
- 67 • Auch Car- und Bike-Sharing müssen in Frankenthal in ihrer Umsetzung  
68 unterstützt werden. Wir möchten die Elektromobilität fördern und uns für  
69 den Bau eines flächendeckenden Ladestationsnetzes im Stadtgebiet  
70 einsetzen. Außerdem muss das Parkraumbewirtschaftungskonzept von 2014  
71 endlich umgesetzt werden. Beim Konzept für eine Neugestaltung des  
72 Vorplatzes des Hauptbahnhofs fordern wir, dass eine Reduzierung des  
73 Verkehrs mit entsprechender Geschwindigkeitsbegrenzung eingeplant wird.  
74 Nur so kann dieser zu einem einladenden Eingang in die Stadt werden.

## 75 3. Energiewende

- 76 • Beim Wohnungsbau favorisieren wir Innen- vor Außenentwicklung, um ein  
77 weiteres Zubauen der freien Gemarkung einzuschränken. Die Ressource Fläche  
78 ist in Frankenthal beschränkt. Bei neu zu erstellenden Wohnungen ist auf  
79 ein energiesparendes Bauen zu setzen. Dämm-Maßnahmen, Heizungserneuerung  
80 etc. sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken anzustreben. Die meiste  
81 Energie kann bei Wohnungen im Bereich der Heizung eingespart werden.
- 82 • Zudem besteht auch in Frankenthal noch ein großes Potential für den Ausbau  
83 erneuerbarer Energien. Insbesondere müssen wir das Potential von  
84 Fotovoltaik-Anlagen und Solarthermie-Anlagen weiter ausnutzen. Das sind  
85 wesentliche Aktivitäten zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und damit zur

86 Einhaltung der notwendigen Reduktionsziele, um gegen die Klimakrise zu  
87 kämpfen. Daher wollen wir, dass städtische und ungenutzte Dachflächen -  
88 beispielsweise in Gewerbegebieten - für Fotovoltaikanlagen genutzt werden.

- 89 • Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Energiesparen. Hier treten wir bei  
90 allen kommunalen Bauvorhaben und bei den städtischen Bestandsgebäuden  
91 dafür ein, dass der Energieverbrauch durch Heizung, Beleuchtung etc. so  
92 niedrig wie möglich gehalten wird, um Energie effizienter zu nutzen. Dies  
93 spart nicht nur Emissionen, sondern trägt auch dazu bei, die kommunalen  
94 Kosten zu reduzieren.

#### 95 4. Soziale Entwicklung

- 96 • Die soziale Struktur einer Stadt ist entscheidend dafür, in welchem Maße  
97 ein funktionierendes Miteinander möglich ist. Es ist bedenklich, dass die  
98 soziale Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland immer weiter  
99 auseinanderklafft. In unserem reichen Land sind die Chancen im späteren  
100 Berufsleben maßgeblich vom sozialen, kulturellen und materiellen  
101 Hintergrund der Eltern abhängig. Dass dies noch immer einer der  
102 wichtigsten Punkte für die soziale Entwicklung eines Kindes ist, ist nicht  
103 hinnehmbar und muss verändert werden. Andere Länder schneiden hier viel  
104 besser ab. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre Talente  
105 bestmöglich entfalten können – unabhängig vom Geldbeutel, dem  
106 Bildungsstand oder der Herkunft ihrer Eltern. Daher sind wir der Meinung,  
107 dass es enorm wichtig ist, in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.  
108 Wir müssen Kinder unterstützen, die aus vielfältigen Gründen nicht die  
109 notwendige Förderung durch ihre Familien erhalten, und dadurch Bildungs-  
110 und Chancengleichheit sicherstellen. Kinder und Jugendliche und deren  
111 Eltern müssen von pädagogischen Fachkräften in ihrem häuslichen Umfeld  
112 unterstützt werden. Zudem wollen wir die Schulsozialarbeit ausbauen, für  
113 eine ausreichende Versorgung mit Spielplätzen und Kita-Plätzen sorgen und  
114 die Voraussetzungen für eine zunehmende Ganztagsbetreuung in Schulen und  
115 Kitas schaffen.
- 116 • In Frankenthal werden neue bezahlbare Wohnungen benötigt. Daher muss in  
117 Frankenthal verstärkt bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden mit  
118 Wohnungsgrößen, die beispielsweise mit den Kriterien für die Übernahme der  
119 Kosten der Unterkunft durch Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II  
120 verträglich sind. Sozialer Wohnungsbau wird oft erwähnt - wir wollen uns  
121 dafür einsetzen, dass er auch umgesetzt wird.
- 122 • Die Zahl pflegebedürftiger älterer Menschen nimmt zu. Mit zunehmenden  
123 Alter werden Fragestellungen wie die Wohnsituation- und Pflegesituation  
124 immer wichtiger. Wir wollen Menschen so lange, wie es nur irgendwie  
125 möglich ist, das Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen. Statt  
126 weiterer Großeinrichtungen setzen wir daher auf einen umfassenden Ausbau  
127 an ambulanten Wohn- und Pflegeformen. Hierzu gehören auch neue Wohn- und  
128 Lebensmodelle, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind  
129 bzw. das Zusammenleben von Alt und Jung ermöglichen.
- 130 • Außerdem treten wir für eine menschenwürdige Behandlung und Integration  
131 von Migrant\*innen ein, die vor Krieg und Not zu uns geflüchtet sind. Eine

- 132 menschenwürdige Unterkunft sowie Hilfestellungen zur schnellstmöglichen  
133 Integration in unserer Gesellschaft sind erforderlich. Dabei wollen wir  
134 sowohl die Menschen, die durch Flucht neu nach Frankenthal gekommen sind,  
135 als auch diejenigen, die schon länger hier leben, einbeziehen. Daher  
136 möchten wir Integrationsangebote von Anfang an allen Schutzsuchenden  
137 öffnen und bürokratische Hürden minimieren. Integration ist jedoch keine  
138 Einbahnstraße. Deshalb muss die Bereitschaft zur Integration gefordert,  
139 aber auch aktiv gefördert werden.
- 140 • In den örtlichen Vereinen begegnen sich Menschen mit und ohne Glauben,  
141 verschiedenen Geschlechtern, sozialen Herkunft und Hautfarben, sexuellen  
142 Orientierungen, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Dieses Zusammenkommen  
143 bereichert unsere Stadt und leistet einen wesentlichen Beitrag zum  
144 Zusammenleben. Ohne das Engagement von vielen Freiwilligen wäre das jedoch  
145 nicht möglich. Daher ist für uns die Förderung von Vereinen  
146 selbstverständlich.
- 147 • Wir wollen anonyme Bewerbungsverfahren in der Stadtverwaltung und in  
148 städtischen Betrieben einführen, um mehr Chancengleichheit zu erreichen.  
149 Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass im öffentlichen Dienst ein  
150 Querschnitt der Bevölkerung abgebildet wird und Bürger\*innen aus den  
151 verschiedensten Milieus eingestellt werden.

## 152 5. Stadtentwicklung

- 153 • Die Attraktivität einer Stadt ergibt sich aus vielfältigen Faktoren. Eine  
154 schön gestaltete Innenstadt ist hier ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir  
155 stehen deshalb voll hinter dem Innenstadtentwicklungsprogramm, welches  
156 jetzt in den nächsten Jahren angegangen werden soll. Eine Verschönerung  
157 und Auffrischung der Fußgängerzone zum Beispiel durch neues Mobiliar sehen  
158 wir als wichtig an. Aber Möbel allein machen noch keine belebte Stadt.  
159 Deshalb sind wir für alle Ideen offen, die sich auf Feste, Veranstaltungen  
160 etc. beziehen. So wird unsere Innenstadt mit Leben erfüllt und zu einem  
161 Anziehungspunkt. Dabei halten wir auch die Neugestaltung des  
162 Bahnhofsvorplatzes für eine wichtiges Projekt. Dieser Platz soll als  
163 offenes Eingangstor in unsere Stadt gestaltet werden. Allerdings kann dann  
164 der bisherige Nord-Süd-Verkehr nicht im selben Umfang über diesen Platz  
165 geführt werden. Zudem halten wir den Ausbau und die Gestaltung des KBA-  
166 Geländes für einen wichtigen Gesichtspunkt innerstädtischer Entwicklung  
167 und unterstützen diesen.
- 168 • Kunst und Kultur sind in ihrer Vielfalt für eine dynamische Stadt  
169 unverzichtbar. Daher ist uns die Kulturförderung wichtig. Dabei muss auch  
170 gewährleistet sein, allen Bevölkerungsschichten eine kulturelle Teilhabe  
171 zu ermöglichen. Wir wollen insbesondere Kindern und Jugendlichen den  
172 Zugang zu allen kulturellen Einrichtungen Frankenthals erleichtern, ihr  
173 Interesse wecken und fördern. Kooperationsprojekte zwischen  
174 Kultureinrichtungen, Kitas und Frankenthaler Schulen müssen weiter  
175 gefördert werden. Daher findet der notwendige Ausbau des Erkenbert-Museums

176 am Rathausplatz als Ausdruck und Sammelpunkt der Vergangenheit unserer  
177 Stadt unsere Unterstützung.

178 • Menschen mit Behinderungen erleben immer wieder Benachteiligungen. Daher  
179 muss auch auf kommunaler Ebene alles getan werden, um die Inklusion zu  
180 erleichtern. Dazu gehört die Gewährleistung von Barrierefreiheit von  
181 Wegen, Zugängen und öffentlichen Gebäuden. Daher fordern wir die Anlage  
182 einer Passage über das Pflaster des Rathausplatzes, um Menschen mit  
183 Behinderung dessen Überquerung zu erleichtern.

184 • Mit seiner Lage in der Metropolregion Rhein-Neckar und seiner guten  
185 Anbindung ist Frankenthal der perfekte Standort für große Firmen. Aber  
186 auch für den Mittelstand, Start-ups und Handwerker gibt es bei uns einen  
187 vielversprechenden Nährboden. Leider gibt es bisher in diesem Bereich  
188 keine ausreichende Förderung oder Unterstützung seitens der Stadt. Das  
189 wollen wir ändern! Denn: Firmen, die innovative neue Wege gehen, eröffnen  
190 der Stadt große Möglichkeiten für eine ökologisch und ökonomisch  
191 nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Langfristig können durch eine gezielte  
192 Förderung auch mehr Einnahmen bei der Gewerbesteuer erzielt werden.

193 • Die Finanzlage der Stadt Frankenthal ist weiterhin mehr als angespannt .  
194 Die uns von Bund und Land auferlegten Zahlungen im sozialen Bereich, die  
195 zwar von diesen beschlossen, aber von nicht ausreichend finanziert werden,  
196 lassen wenig Spielraum. Hinzu kommen die ständigen Ermahnungen und  
197 Drohungen der Aufsichtsbehörde. Die kommunale Selbstverwaltung gehört  
198 allerdings zu den Grundlagen unserer Verfassung. Deshalb werden wir  
199 niemals zustimmen, wenn die Aufsichtsbehörde fordern sollte, dass wir  
200 Maßnahmen, die die Stadt für ihre Bürger durchführt und die  
201 mitentscheidend sind für das Wohlfühlen in unserer Stadt, in Frage  
202 stellen. Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb unserer Bäder, der  
203 Sportplätze, der Musikschule, und der Bücherei. Wenn eine Stadt kaum noch  
204 Gestaltungsspielraum hat, verschwindet ein wesentlicher Gesichtspunkt  
205 unseres gesellschaftlichen Lebens. Dem werden wir auf keinen Fall  
206 zustimmen. Selbstverständlich ist es richtig, dass jeder Euro, der  
207 ausgegeben wird, begründet werden und seinen Zweck erfüllen muss.

## 208 6. Basisdemokratische öffentliche Politik.

209 Unsere Politik ist öffentlich. Wir suchen den Kontakt mit den Bürgern, um  
210 Anregungen aufzunehmen und Entscheidungen zu diskutieren. Aus diesem Grund  
211 stehen wir nach jeder Stadtratssitzung am darauffolgenden Samstag in der  
212 Fußgängerzone, um uns dieser Diskussion zu stellen. Für uns ist Demokratie keine  
213 Einbahnstraße.

214 Demokratie lebt von dem Engagement ihrer Bürger, lebt von unterschiedlichen  
215 Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen. Toleranz ist eine wichtige  
216 Grundlage einer Demokratie. Sie muss aber auch gegen ihre Feinde verteidigt  
217 werden. Insofern stehen wir auf jeden Fall zu einer wehrhaften Demokratie. Wir  
218 stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger ohne Wenn und Aber.

219 Helfen Sie mit Ihrer Stimme mit, dass wir im Stadtrat ausreichend vertreten  
220 sind, um unsere Stimme für eine ökologische und soziale Entwicklung der Stadt

- 221 und für eine offene, gelebte und wehrhafte Demokratie erheben können.  
222 Gehen sie am 26.5.2019 wählen! Wählen sie die GRÜNEN!